

Geht nicht – gibt's nicht! Kommunikation macht mobil

Fachtagung zur kommunikativen Teilhabe

Wie können innovative Kommunikationsansätze die Teilhabe von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung erleichtern und Kommunikationsbarrieren überwunden werden? Diesen Fragen geht eine Fachtagung der Albert Schweitzer Stiftung – Wohnen & Betreuen am 28. Mai 2015 im Berliner Hotel Aquino nach. Das einzigartige Konzept der Veranstaltung beinhaltet nicht nur eine Reihe fachlich anspruchsvoller Vorträge. Kommunikative Teilhabe wird auch bei der Tagung selbst erfahrbar: Gemeinsam und auf Augenhöhe diskutieren Fachleute und geistig beeinträchtigte Menschen über die hochaktuellen Programmt Themen – ganz im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention mit dem Ziel der uneingeschränkten Teilhabe behinderter Menschen an der Gesellschaft.

Menschen mit Behinderung als Experten in eigener Sache

Alle Vorträge werden in Fachsprache und Leichter Sprache gehalten, zudem können sich die Teilnehmer interaktiv mittels Moderatoren beteiligen. In einem Welt-Café tauschen sich Fachleute mit und ohne geistige Beeinträchtigung zwischen den Vorträgen aus – und sind damit nicht nur Konsumenten, sondern auch tatsächlich Gesprächsteilnehmer. »Menschen mit Behinderungen können auf diese Weise anderen Teilnehmern ihre eigenen Erfahrungen vermitteln und sich mit anderen austauschen. Sie sind nicht nur Objekt der Veranstaltung, sondern kön-



nen sich selbst in ihrer Fachlichkeit zeigen«, erläutert der Mitorganisator Nikolai Wehnelt.

Wie Teilhabe durch Kommunikation auch im Alltag funktionieren kann, zeigt das vielfältige Tagungsprogramm mit visionären und gleichzeitig alltagspraktischen Themen – sei es ein Vortrag über Tablets & Co, die digitale Allround-Lösungen versprechen, oder über das Kartenaustauschprogramm PECS, das mit Symbolkarten arbeitet. Das Referat über den von der Albert Schweitzer Stiftung – Wohnen & Betreuen eigens entwickelten Ideenkoffer mit Fächern für unterschiedliche Lebensbereiche zeigt eine innovative Alternative der Kommunikation im Alltag auf. Weitere Themen: kommunikative Konzepte bei der Vermittlung von Kultur und beim Business-Coa-

ching. Ein Überraschungsgast schließt mit einem Vortrag über »Kommunikation weltweit?« die Fachtagung gebührend ab.

Inklusion braucht Kommunikation

Sabine Wilden, Initiatorin und Gastgeberin der Fachtagung unterstreicht die Bedeutung von Kommunikation für gelebte Teilhabe und die Wahl des Tagungsthemas: »Wenn wir Inklusion wollen, müssen wir neue Kommunikationswege entwickeln. Kommunikation ist die Brücke, die wir brauchen, um die scheinbaren Unterschiede zwischen Menschen auszugleichen. Die Fachtagung möchte dazu den Teilnehmern Impulse vermitteln, um eigene Ideen zu erleichtern.«

Geht nicht – gibt's nicht! Kommunikation macht mobil

28. Mai 2015 von 9 bis 17 Uhr im Hotel Aquino, Hannoversche Str. 5b, 10115 Berlin

Bei Fragen zur Fachtagung wenden Sie sich bitte an Nikolai Wehnelt, Diplom-Psychologe, 030 47 477 414, nikolaiwehnelt@ass-berlin.org

Wenn Sie Informationen über die Albert Schweitzer Stiftung – Wohnen & Betreuen wünschen, wenden Sie sich bitte an Jill Buldt, Öffentlichkeitsarbeit, 030 47 477 345, jillbuldt@ass-berlin.org

Information

Mehr unter ass-berlin.org